

## Die Bezirkstreffen der Jugenddienste: Kultur und Bildung sind die wichtigsten Investitionen in und für junge Menschen

Die Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste, die diesmal in Eppan, Schlanders (im Bild) und in Taufers statt fanden, dienen dem Kontakte knüpfen und dem Gedankenaustausch. Im Mittelpunkt der drei Bezirkstreffen, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) organisiert wurden, standen dieses Mal die drei Säulen der Jugendarbeit in Südtirol: das Jugendförderungsgesetz, welches vor 35 Jahren in Kraft getreten ist und Grundlage vieler Jugenddienste war, das vor kurzem vorgestellte Leitbild der Jugendarbeit und das neue Jugendförderungsprogramm. Gemeinsam mit verschiedenen Gästen wurden Erfahrungen ausgetauscht, Impulse für die tägliche Arbeit gesetzt und neue Ideen mit nach Hause genommen. Gedacht wurde auch des Wegbegleiters und -bereiters der Jugenddienste, Herbert Denicolò.



Die Jugenddienste begleiten junge Menschen in ihrer Entwicklung dahingehend, dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. „Uns als AGJD ist es wichtig, auch den ehrenamtlichen Vorständen Raum und Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung zu geben. Durchs Reden kommen die Leute zusammen, es können Erfahrungen weitergegeben und Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden“, so Markus Eccli, der Vorsitzende der AGJD. Gemeinsam wurde in den Bezirkstreffen auf das Jugendförderungsgesetz von 1983 zurückgeblickt, ohne welches die Jugendarbeit heute definitiv nicht so gut dastehen würde. Gleichzeitig bot das Jugendförderungsge-

setz den notwendigen Rahmen, dass viele Jugenddienste im ganzen Land gegründet werden konnten. 1998 nahm der erste Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), welche zur Unterstützung der Jugenddienste und als Zusammenschluss der Jugenddienste gegründet wurde, seine Arbeit auf. Gemeinsam mit den rund 70 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und dem Vorstand der AGJD diskutierten und blickten unter anderem Robert Gruber, der langjährige Vorsitzende der AGJD, der heutige Generalvikar Eugen Runggaldier und erste Vorsitzender der AGJD und Familienseelsorger Toni Fiung als Gründungsmitglieder der AGJD auf die vergangenen Jahre zurück. Gedacht wurde auch des kürz-

## Herzlichen Glückwunschl!



*Schun als junger Bue worn  
Schof und Goas seine Freid,  
bin Handln hottar gor awien a Schneid.  
A mitn Lostnar bikimp man ihm olleweil,  
zwischen Vrsteigring und Weißbochar  
Schofberg hottar oft schwar drweil.  
Obr a a Baur braucht oftamol seine Rueh,  
zem nimp er sich a Tschelati  
und hot amol gnue.  
Dr GO. isch eppes bsunders im Lebmn,  
drum tue feiern und mit ins a Glasl hebml!  
Olls Guete winschn dir deine Liebstnl!*

lich verstorbenen Herbert Denicolò. Als erster Direktor des Amtes für Jugendarbeit hat Denicolò das Jugendförderungsgesetz vorangetrieben und war damit auch Wegbereiter der Jugenddienste. Er konnte Wege bahnen und Menschen zusammenbringen. 2018 wurde das Leitbild der Jugendarbeit vorgestellt und das neue Jugendförderungsprogramm verabschiedet. Verena Mittelberger und Thomas Hofer vom deutschen Jugendbeirat waren bei den Bezirkstreffen mit dabei und warfen gemeinsam mit den Jugenddiensten einen Blick nach vorne und berichteten über die Tätigkeit des Jugendbeirates. Kultur und Bildung sind die wichtigsten Investitionen in und für junge Menschen und für eine Zukunft, die schon jetzt in jedem Augenblick/Moment wirksam wird und zu welcher auch die Jugenddienste einen wichtigen Beitrag leisten.

## Wir sagen DANKE



Der Schmerz über den Verlust eines lieben Menschen lässt sich ebenso wenig in Worte fassen, wie die Dankbarkeit, die wir so vielen Menschen gegenüber zum Ausdruck bringen möchten.

**Danke** allen, die uns in dieser schweren Zeit begleiten, unterstützen und helfen, damit wir den Weg ohne meinen geliebten Albin, unseren besten Tati, Sohn und Bruder weitergehen können.

**Vergelt's Gott** für die Spenden!

*Renate mit Sophia, Philipp und Magdalena*

## Gipfelmesse auf den „Stoanernen Mandln“



Der Alpenverein Mölten lädt alle recht herzlich ein zur traditionellen Gipfelmesse auf den „Stoanernen Mandln“ am Sonntag, 1.